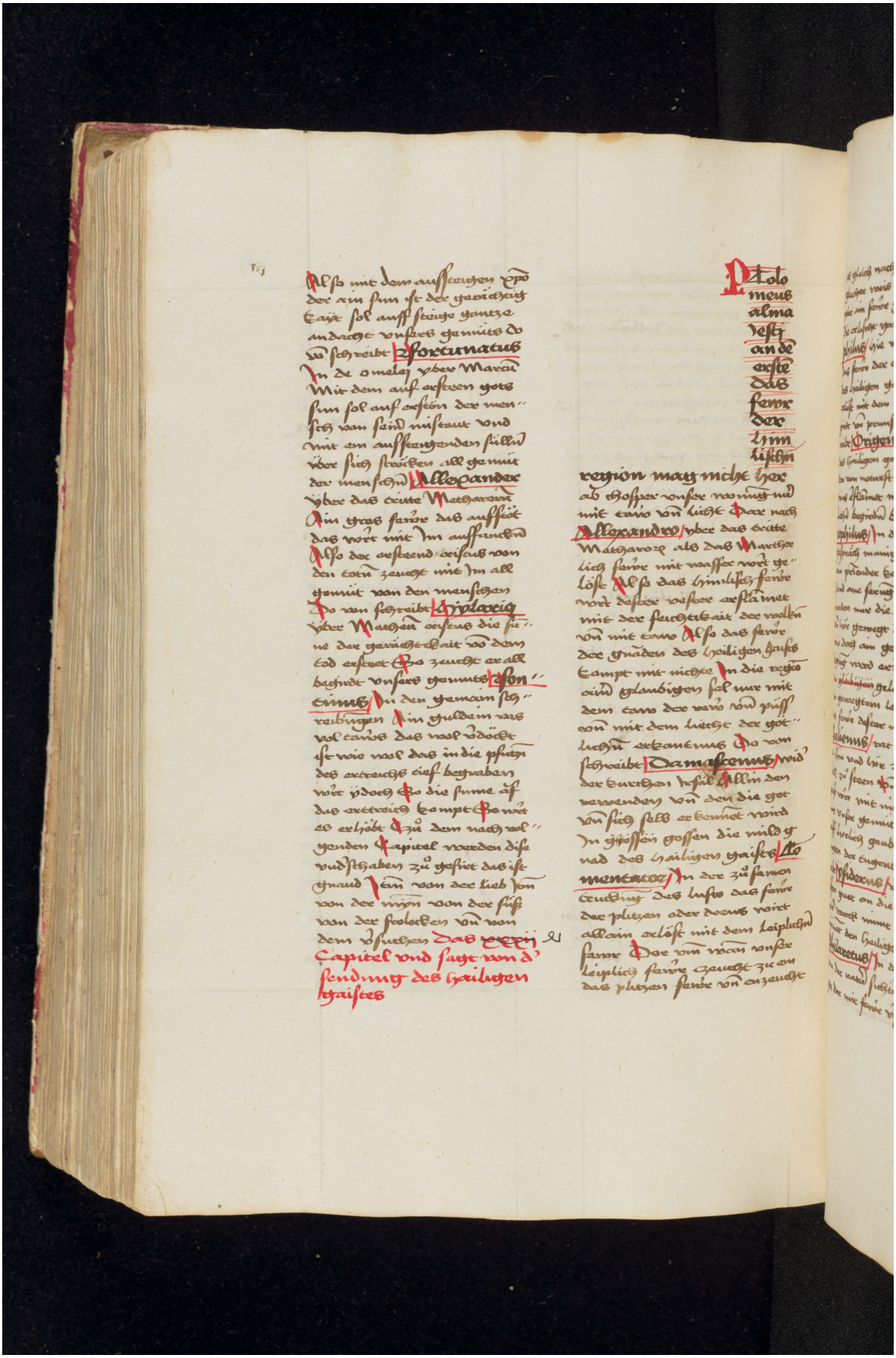
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



Also mit dem auffstayen gots
der am sun ist der yarichait
Taist sol auff stayge yentze
andacht vnsers gemuts do
von schreibt Sforcunatus
In de omalay vber Marcu
Mit dem auffersten gots
sun sol auffersten der men-
sch von sünd miseraut vnd
mit ein auffstayenden willen
vber sich streiten all ge mut
der menschen Alexander
vber das ersten Matharant
Ain gras farbe das auffsteht
das wort mit im auffrechend
Also der erstand erisus von
den toten zeucht mit im all
gemüt von den menschen
Do von schreibt Sylaxeig
vber Matheu ersten die sie-
ne der gerächtigkait vor dem
tod erfert Do zeucht er all
begnade vnsers gemuts Son-
nimus In den gemain sch-
reibungen Ain guldein ras
vol tawes das nach vdöcht
ist wie nach das in die pfaffen
des ertreichs eingraben
wär idoch do die sunne ä-
das ertreich kampt do wär
es erhabt Czů dem nach wol
genden Capitel werden dise
vndstaben zů gefirt das ist
gnaud fern von der lieb von
von der wirm von der sünd
von der frolichen vnd von
dem vbrichen Das xxxvij
Capitel vnd sagt von d'
sendnung des heiligen
graistes

Dato
meus
alma
vesti
an de
erste
das
fenr
der
lim
listen
region mag nicht her
ab chomen vnsere vorwitz vnd
mit tawe von liche Dare nach
Alexander vber das ersten
Matharare als das Marcher
lich farbe mit wasser vort ge-
löst Also das himlisch farbe
vort dasser vnsere erstanner
mit der furchtbarkait der wolken
von mit tawe Also das farbe
der gnaden des heiligen graists
kampt mit nichte In die regis
aind glaubigen sal nur mit
dem tawe der warb von pfiff
von mit dem liche der got-
lichen erkantnus Do von
schreibt Damascenus wird
der kurtzen desel Allein den
verwenden von den die got
von sich selb erkennet wird
In ytoffain grossen die milde
nad des heiligen graiste Ale-
menator In der zů samen
treckung des luffts das farbe
der plitzen oder donns voirt
allein erlöst mit dem leiplichen
farber Dare von wan vnsere
leiplich farbe czuecht zu ein
das plitzen farbe von enzeucht